

350 Oktober 2026

CINEART

DAGMAR MANZEL
JOACHIM KRÓL

DREHBUCH
LAILA STIELER & ANDREAS DRESEN

REGIE
ANDREAS DRESEN

ALTE LIEBE

Nach dem gleichnamigen Roman von **ELKE HEIDENREICH & BERND SCHROEDER**

PHILIPPA WILSON, President, ALEA, Inc., 10000 Wilshire Blvd., Suite 1000, Beverly Hills, CA 90210, 310-276-1100, 310-276-1101, 310-276-1102, 310-276-1103, 310-276-1104, 310-276-1105, 310-276-1106, 310-276-1107, 310-276-1108, 310-276-1109, 310-276-1110, 310-276-1111, 310-276-1112, 310-276-1113, 310-276-1114, 310-276-1115, 310-276-1116, 310-276-1117, 310-276-1118, 310-276-1119, 310-276-1120, 310-276-1121, 310-276-1122, 310-276-1123, 310-276-1124, 310-276-1125, 310-276-1126, 310-276-1127, 310-276-1128, 310-276-1129, 310-276-1130, 310-276-1131, 310-276-1132, 310-276-1133, 310-276-1134, 310-276-1135, 310-276-1136, 310-276-1137, 310-276-1138, 310-276-1139, 310-276-1140, 310-276-1141, 310-276-1142, 310-276-1143, 310-276-1144, 310-276-1145, 310-276-1146, 310-276-1147, 310-276-1148, 310-276-1149, 310-276-1150, 310-276-1151, 310-276-1152, 310-276-1153, 310-276-1154, 310-276-1155, 310-276-1156, 310-276-1157, 310-276-1158, 310-276-1159, 310-276-1160, 310-276-1161, 310-276-1162, 310-276-1163, 310-276-1164, 310-276-1165, 310-276-1166, 310-276-1167, 310-276-1168, 310-276-1169, 310-276-1170, 310-276-1171, 310-276-1172, 310-276-1173, 310-276-1174, 310-276-1175, 310-276-1176, 310-276-1177, 310-276-1178, 310-276-1179, 310-276-1180, 310-276-1181, 310-276-1182, 310-276-1183, 310-276-1184, 310-276-1185, 310-276-1186, 310-276-1187, 310-276-1188, 310-276-1189, 310-276-1190, 310-276-1191, 310-276-1192, 310-276-1193, 310-276-1194, 310-276-1195, 310-276-1196, 310-276-1197, 310-276-1198, 310-276-1199, 310-276-1200, 310-276-1201, 310-276-1202, 310-276-1203, 310-276-1204, 310-276-1205, 310-276-1206, 310-276-1207, 310-276-1208, 310-276-1209, 310-276-1210, 310-276-1211, 310-276-1212, 310-276-1213, 310-276-1214, 310-276-1215, 310-276-1216, 310-276-1217, 310-276-1218, 310-276-1219, 310-276-1220, 310-276-1221, 310-276-1222, 310-276-1223, 310-276-1224, 310-276-1225, 310-276-1226, 310-276-1227, 310-276-1228, 310-276-1229, 310-276-1230, 310-276-1231, 310-276-1232, 310-276-1233, 310-276-1234, 310-276-1235, 310-276-1236, 310-276-1237, 310-276-1238, 310-276-1239, 310-276-1240, 310-276-1241, 310-276-1242, 310-276-1243, 310-276-1244, 310-276-1245, 310-276-1246, 310-276-1247, 310-276-1248, 310-276-1249, 310-276-1250, 310-276-1251, 310-276-1252, 310-276-1253, 310-276-1254, 310-276-1255, 310-276-1256, 310-276-1257, 310-276-1258, 310-276-1259, 310-276-1260, 310-276-1261, 310-276-1262, 310-276-1263, 310-276-1264, 310-276-1265, 310-276-1266, 310-276-1267, 310-276-1268, 310-276-1269, 310-276-1270, 310-276-1271, 310-276-1272, 310-276-1273, 310-276-1274, 310-276-1275, 310-276-1276, 310-276-1277, 310-276-1278, 310-276-1279, 310-276-1280, 310-276-1281, 310-276-1282, 310-276-1283, 310-276-1284, 310-276-1285, 310-276-1286, 310-276-1287, 310-276-1288, 310-276-1289, 310-276-1290, 310-276-1291, 310-276-1292, 310-276-1293, 310-276-1294, 310-276-1295, 310-276-1296, 310-276-1297, 310-276-1298, 310-276-1299, 310-276-1300, 310-276-1301, 310-276-1302, 310-276-1303, 310-276-1304, 310-276-1305, 310-276-1306, 310-276-1307, 310-276-1308, 310-276-1309, 310-276-1310, 310-276-1311, 310-276-1312, 310-276-1313, 310-276-1314, 310-276-1315, 310-276-1316, 310-276-1317, 310-276-1318, 310-276-1319, 310-276-1320, 310-276-1321, 310-276-1322, 310-276-1323, 310-276-1324, 310-276-1325, 310-276-1326, 310-276-1327, 310-276-1328, 310-276-1329, 310-276-1330, 310-276-1331, 310-276-1332, 310-276-1333, 310-276-1334, 310-276-1335, 310-276-1336, 310-276-1337, 310-276-1338, 310-276-1339, 310-276-1340, 310-276-1341, 310-276-1342, 310-276-1343, 310-276-1344, 310-276-1345, 310-276-1346, 310-276-1347, 310-276-1348, 310-276-1349, 310-276-1350, 310-276-1351, 310-276-1352, 310-276-1353, 310-276-1354, 310-276-1355, 310-276-1356, 310-276-1357, 310-276-1358, 310-276-1359, 310-276-1360, 310-276-1361, 310-276-1362, 310-276-1363, 310-276-1364, 310-276-1365, 310-276-1366, 310-276-1367, 310-276-1368, 310-276-1369, 310-276-1370, 310-276-1371, 310-276-1372, 310-276-1373, 310-276-1374, 310-276-1375, 310-276-1376, 310-276-1377, 310-276-1378, 310-276-1379, 310-276-1380, 310-276-1381, 310-276-1382, 310-276-1383, 310-276-1384, 310-276-1385, 310-276-1386, 310-276-1387, 310-276-1388, 3

AB 8. OKTOBER IM KINO

FILMTIPPS DER KINOS HARMONIE, FRIEDRICHSBAU & KANDELHOF

ANGELA WINKLER

LAURA TONKE

JOSEF ELLERS

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

EIN FILM VON
DORIS DÖRRIE



zum Trailer



Ab 1. Oktober im Kino



ZEITSPRUNG

SENATOR

BR

NDR

arte

MO/N

FFF BAYERN

FILMFAKULTÄT
DUISBURG-ESSEN

FFH

© 2025 Doris Dörrie

Produktion

Co-Produktion

Co-Produktion

WLB

INTRO

LIEBE FILMFREUNDE,

was für eine Freude, was für ein Glück! 90 Filme durften wir auf der diesjährigen Filmkunstmesse in Leipzig sichten, eine aufregende Woche mit vielen großartigen Entdeckungen – selten zuvor gab es ein solches Aufgebot von starken Titeln! Und schon im Oktober kommen die ersten davon ins Kino. Zum Beispiel **ALTE LIEBE** von **Andreas Dresen** mit **Dagmar Manzel** und **Joachim Król**. Was für wunderbare Schauspieler, was für ein Witz in den Dialogen, wie zärtlich und wie weise! Ein Meisterwerk zum Niederknien... Das Publikum spalten wird die Weltuntergangs-Komödie **DIGGER** von **Alejandro González Iñárritu** – eine so rabenschwarze Farce mit einem so verwandelten **Tom Cruise** und bitterbösen Twists hat Hollywood noch nicht gewagt. **Volker Schlöndorff** steigt im achten Lebensjahrzehnt mit **HEIMSUCHUNG: EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE** nach Jenny Erpenbecks Romanvorlage nochmals in den Ring; ein Haus am See birgt bewegende Geschichten, es spielt ein fabelhaftes Ensemble von **Lars Eidinger** und **Ulrich Mattes** bis **Martina Gedeck** und **Ange-la Winkler**.

Georgia Oakley schenkt uns eine ungeheuer lebendige Neuverfilmung von **Jane Austens** zeitlosem Romanklassiker **SINN UND SINNLICHKEIT**, aus Mexiko kommt **Fernando Eimbcke** zur Premiere seiner herrlich schrägen Megacity-Dramödie **MOSCAS – VON FLIEGEN UND ANDEREN GÄSTEN** in elegantem Schwarzweiß-Look, und **Jens Meurer** erzählt in seiner exzellenten Doku **BIERMANN** das bewegte Leben des Liedermachers und Dissidenten, das auf einzigartige Weise für deutsch-deutsche Geschichte steht.

Bis bald im Kino!

Michael

Zudwig Amann

DIGGER



USA/Mexiko/Großbritannien 2026
Regie: Alejandro González Iñárritu
Darsteller/innen: Tom Cruise,
Sandra Hüller, Riz Ahmed
129 min.

Tom Cruise mit Bierbauch, Halbglatze und phänomenalem Größenwahn: In Alejandro G. Iñárritus rabenschwarzer Weltuntergangssatire spielt er einen Öl-Milliardär, der erst die Katastrophe lostritt – und sich anschließend als Retter der Menschheit inszeniert. Ein groteskes, visuell entfesseltes Ego-Spektakel zwischen DR. STRANGELOVE, Klimafarce und Größenwahnsinn.

Ölmagnat Digger Rockwell (Tom Cruise) löst mit Bohrungen in Grönland eine globale Katastrophe aus und versucht anschließend verzweifelt, die Folgen abzuwenden – und sich dabei noch als den großen Helden zu verkaufen... Nach **BIRDMAN** und **THE REVENANT** kehrt der fünffache Oscarpreisträger Alejandro G. Iñárritu mit seinem ersten englischsprachigen Film seit 2015 ins Kino zurück. Diesmal allerdings mit einer bitterbösen, zunehmend surreal entgleisenden Satire über Macht, Selbstinszenierung und die Hybris jener Männer, die selbst den Weltuntergang noch zur Bühne ihres eigenen Mythos machen. Emmanuel Lubezki's Kamera und das üppige Produktionsdesign geben diesem Irrsinn eine enorme visuelle Wucht. Zugleich ist **DIGGER** demonstra-

tiv sperrig, überdreht und verliebt in seine eigenen Einfälle, so dass die Theatralik die Satire mitunter auch mal übertrumpft. Genau daran werden sich denn wohl auch die Publikumsgeister scheiden. Ganz sicher aber ein Werk, das anders ist, als man es erwartet; dessen Unberechenbarkeit an der Nase lang führt; von bewundernswertem Mut und formaler Kühnheit. Im Zentrum steht ein Tom Cruise, wie man ihn lange nicht, vielleicht auch nie gesehen hat. Unter Prothesen, Bauch und schütterem Haar legt er die makellose Actionhelden-Persona gänzlich ab und spielt den Digger Rockwell als groteske Mischung aus Missionar, Egomane und Entertainer – laut, komisch, erschreckend. Lange Einstellungen, darunter ein sage und schreibe rund zehnminütiger Monolog, geben ihm Raum für eine fulminante Darbietung. **DIGGER** ist kein geschmeidiger Crowdpleaser, sondern ein riskanter, maßloser und herausfordernder Film, der provozieren will. In seinen stärksten Momenten wird aus der Katastrophenkomödie eine ziemlich treffende Groteske darüber, wie Machtmenschen die Folgen ihres eigenen Größenwahns noch in eine Heldengeschichte umzudeuten versuchen. Übrigens: Nicht nur Riz Ahmed und Jesse Plemons, auch Sandra Hüller ist an der Seite dieses überlebensgroßen Cruise zu sehen. Wir sind gespannt.

> ab 1. Oktober

» Einer der visuell einfallsreichsten, konzeptionell gewagtesten und unvorhersehbarsten Studiofilme, die je gedreht wurden – mit Tom Cruise in seiner besten Rolle seit **MAGNOLIA**! « **INDIEWIRE**

ALTE LIEBE



Deutschland 2026

Regie: Andreas Dresen

Darsteller/innen: Dagmar Manzel,

Joachim Król, Anna von Seld

110 min.

40 Jahre Ehe, ein Garten und eine Tochter, die unverhofft zum dritten Mal heiraten will. Lore will zur Hochzeit, Harry hält nichts vom Heiraten, ein Wort gibt das andere und schon fliegen die Fetzen – manierlich, versteht sich. War das schon alles? Andreas Dresen macht aus Elke Heidenreichs und Bernd Schroeders Bestseller eine ebenso bissige wie zärtliche Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach Jahrzehnten miteinander noch einmal neu entdecken müssen. Dagmar Manzel und Joachim Król glänzen dabei mit trockenem Witz, großartigem Timing und jener eingespielten Vertrautheit, die jede kleine Spitze und

jede zärtliche Regung glaubhaft macht. Tief berührend.

Seit seiner Pensionierung meckert Harry (Joachim Król) nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore (Dagmar Manzel). Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel – und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia (Anna von Seld) wieder heiraten will, ist der darüber entbrennende Streit nur die Spitze des Eisbergs. In 40 Jahren Ehe sammelt sich einiges an, unter der Oberfläche brodelnd es. Während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Sie fühlt sich kraftlos und fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Ist es mit über 60 zu spät für einen Neuanfang? Harry trinkt sein Bier,

raucht, schweigt. Und bemerkt doch ihre Not...

Andreas Dresen (GUNDERMANN; IN LIEBE, EURE HILDE) kann wie kaum ein anderer vom großen Drama im kleinen Alltag erzählen. Auch hier braucht er dafür keine großen Gesten: ein genervter Blick, ein halb ausgesprochener Vorwurf, das Ploppen einer Bierflasche – schon liegt eine ganze Ehe offen. Gemeinsam mit Drehbuchautorin Laila Stieler bewahrt er den spröden Humor der Romanvorlage, ohne Lore und Harry zur schrulligen Ü60-Komödie zu degradieren. Hinter ihren giftigen Wortgefechten lauern die ernsteren Fragen nach verpassten Möglichkeiten, dem Älterwerden und der Angst, dass aus Vertrautheit irgendwann bloße Gewohnheit geworden sein könnte. Dagmar Manzel und Joachim Król sind dabei ein wahrer Glücksfall: Sie spielen dieses Paar mit einer beiläufigen Intimität, bei der Gereiztheit und Zuneigung oft im selben Satz stecken. ALTE LIEBE ist melancholisch, komisch und erstaunlich unsentimental – und erzählt wunderschön davon, dass ein Neuanfang manchmal nicht bedeutet, jemanden Neues zu finden, sondern den vertrauten Menschen noch einmal anders anzusehen.



> ab 8. Oktober

Cineville

Unbegrenzt Kino für Dich.

**Das Kino-Abo für Freiburg.*
Ab 20€ im Monat.**

Friedrichsbau
Harmonie Zandelhof

www.cineville.de



* und deutschlandweit in allen teilnehmenden Kinos

THE METROPOLITAN OPERA NEW YORK LIVE IN DER HARMONIE!



COSÌ FAN TUTTE von Wolfgang Amadeus Mozart

Durchdrungen von hinreißender Melodik und feinsinnigem Witz, zählt Mozarts Komödie über die Unbeständigkeit junger Liebe zu seinen erhabensten Schöpfungen. Phelim McDermotts farbenprächtige, fantasievolle Inszenierung verlegt das turbulente Geschehen in einen Vergnügungspark der 1950er Jahre, in dem die Liebenden auf eine ebenso emotionale wie rasante Achterbahnfahrt geraten.

Dirigent: Nimrod David Pfeffer | **Inszenierung:** Phelim McDermott | **Besetzung:** Federica Lombardi, Samantha Hankey, Ana María Martínez, Duke Kim, Andrey Zhilikhovsky, Gerald Finley

Samstag, 3.10. um 19.00 Uhr in der Harmonie!



MACBETH von Giuseppe Verdi

Verdis packendes Musikedrama, beruhend auf Shakespeares Tragödie um ein skrupelloses Ehepaar, handelt von Macbeth, den die Last der Schuld quält, und seiner ehrgeizigen Gattin, deren unaufhaltsamer Machthunger beide ins Verderben stürzt. Für vokale Glanzlichter sorgt die herausragende dramatische Sopranistin Lise Davidsen in ihrem mit Spannung erwarteten Rollendebüt als Lady Macbeth.

Dirigent: Yannick Nézet-Séguin | **Inszenierung:** Louisa Proske | **Besetzung:** Lise Davidsen, Quinn Kelsey, Freddie De Tommaso, Ryan Speedo Green

Samstag, 17.10. um 19.00 Uhr in der Harmonie!

CORPUS DELICTI



Deutschland 2026

Regie: Lena Stahl

Darsteller/innen: Hannah Herzprung, Damian Hardung, Alexander Fehling, Christian Friedel, Haley Louise Jones
104 min.

In einer Zukunftsgesellschaft, genannt die "Methode", ist Gesundheit das oberste Gebot und die demokratischen Prinzipien werden der Sicherheit aller geopfert. Die eigentlich systemtreue Wissenschaftlerin Mia Holl bekommt Zweifel, als ihr Bruder unter Mordverdacht gerät. Doch Zweifel sind innerhalb der "Methode" nicht willkommen... Nach dem Roman von Juli Zeh erzählt Regisseurin Lena Stahl einen so tiefgründigen wie spannenden Thriller über Freiheit und Widerstand – Hannah Herzsprungs Spiel ist mitreißend intensiv.

In einer nahen Zukunft repräsentiert die "Methode" eine Gesellschaft, die Gesundheit und maximale Sicherheit für alle verspricht. Das Leben der Wissenschaftlerin Mia Holl (Hannah Herzprung) ändert sich schlagartig, als ihr Bruder Moritz (Damian Hardung) des Mordes beschuldigt wird. Die Beweise sind erdrückend – und doch ist Mia von seiner Unschuld überzeugt. Ein Widerspruch, der sie zum Handeln zwingt – gegen ein System, das keinen Zweifel zulässt. Doch wem kann sie noch trau-

en? Ihrer Kollegin Christiane (Haley Louise Jones), dem Anwalt ihres Bruders (Christian Friedel) oder dem charismatischen Journalisten Kramer (Alexander Fehling)? Ihr Kampf um Wahrheit und Gerechtigkeit macht sie selbst zur Gejagten...

Lena Stahl macht aus Juli Zehs Gedankenexperiment einen visuell kühlen, erstaunlich gegenwärtigen Zukunftsthiller über Überwachung, Sicherheit und den Preis der Freiheit. Mit präziser Bildsprache, dichter Atmosphäre und einem starken Gespür für die schleichende Macht eines Systems erzählt sie vom Konflikt zwischen Sicherheit und Selbstbestimmung. Hannah Herzprung spielt die Hauptfigur Mia Holl mit großer Eindringlichkeit: Ihr Weg von der angepassten Bürgerin zur unbequemen Zweiflerin verleiht dem klugen Stoff seine emotionale Wucht. Dabei macht der Film den komplexen Stoff deutlich zugänglicher als der Roman, ohne seine zentralen Fragen um Freiheit, Kontrolle und Eigenverantwortung aus dem Blick zu verlieren. Ein packender, hochaktueller Zukunftsthiller, der Juli Zehs große Fragen konzentriert und mit nachhaltiger Wirkung auf die Leinwand bringt.

> ab 1. Oktober

» Ein Hochstapler als gequälter Priester – unwiderstehlich! « SF CHRONICLE

» Ein bewegendes, raues Vergnügen! « MOVIE NATION

„BEGLÜCKEND UND
LANGE NACHHALLEND.“

VARIETY

„BEZAUBERND UND BERÜHREND,
ENTWAFFNEND EMOTIONAL.“

THE HOLLYWOOD REPORTER



AB 22.10.
IM KINO

MOSCAS

EIN FILM VON
FERNANDO EIMBCKE

FLIEGEN UND ANDERE GÄSTE



76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Wettbewerb



MOSCAS.PIFFLMEDIEN.DE

T3OR3MA

KINOITLÁN

K&S films

©Nesim

id CINE

CONAGRA

CULTURA

CTT

OL

Medienboard
Berlin Brandenburg

PIFFL

IG / PIFFL_MEDIEN

PREVIEW - IN ANWESENHEIT DES REGISSEURS - SO, 4.10. - 17:30 UHR - FRIEDRICHSBAU - OMU

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS



Deutschland 2026

Regie: Doris Dörrie

Darsteller/innen: Angela Winkler, Laura Tonke, Josef Ellers, Zoë Baier
108 min.

Nach einem Unfall ist die betagte Frau Winkler plötzlich auf Rund-um-die-Uhr-Pflege angewiesen – und bekommt einen Roboter zur Seite gestellt... Mit ihrem unverwechselbar warmen, zugleich hellwachen Blick auf menschliche Beziehungen erzählt Doris Dörrie vom Älterwerden in einer technisierten Welt und der Frage, was Nähe ausmacht. Eine kluge Dramödie über Liebe, Fürsorge und Verlust, bittersüß, streckenweise sehr lustig – und ziemlich anrührend.

2030 ist der ehemaligen Schauspielerin Frau Winkler (Angela Winkler) nichts mehr geblieben als ihre Tochter Emi (Laura Tonke) und Enkelin Billie (Zoë Baier). Ihr geliebter Ehemann und Bühnenpartner ist viel zu früh verstorben; aus ihrer Trauer hat Frau Winkler nie ganz herausgefunden und sich immer ganz auf Emi verlassen. Als diese ein Theaterengagement annimmt, ist ihre Mutter nach einem Unfall plötzlich auf intensive Hilfe angewiesen, und es muss schnell eine Lösung her: ein Pflegeroboter, den die Krankenkasse stellt. Frau Winkler fühlt sich gedemütigt und wehrt sich vehement gegen die maschinelle Zuwendung. Doch dann entwickelt sich eine Freundschaft zwi-

schen der 80-Jährigen und dem "belesenen" Roboter Pawlowitsch, der zu ihrer Verzückerung Tschechow rezitieren kann. Aber Pawlowitsch ist nicht nur gute Gesellschaft, er übermittelt auch ihre Vitalwerte an ein auf Effizienz bedachtes Gesundheitssystem – obgleich er verspricht, ihr beizustehen... Doris Dörrie erzählt von einer Zukunft, die nur einen kleinen Schritt von der Gegenwart entfernt scheint, und findet darin eine erstaunlich zarte Geschichte über Nähe, Verlust und die Zumutungen des Alterns. Zwischen technischer Fürsorge und sehr menschlicher Einsamkeit entfaltet sich eine feinsinnige Tragikomödie, deren gewichtige Themen mit Witz, Wärme und bemerkenswerter Leichtigkeit daherkommen. Die großartige Angela Winkler bringt Trotz, Witz, Trauer und Verletzlichkeit mit verblüffender Selbstverständlichkeit zusammen. Besonders schön entwickelt sich die Beziehung zu Pawlowitsch: Aus dem zunächst ungeliebten Pflegeapparat wird ein Gegenüber, das zuhört, widerspricht und Frau Winkler einen Weg aus ihrer Einsamkeit eröffnet. So stellt Dörrie wie beiläufig die große Frage, worin Menschlichkeit eigentlich besteht. Eine warmherzige, kluge und erstaunlich lebensbejahende Tragikomödie über das Altwerden, das Loslassen und die Sehnsucht, bis zuletzt gesehen zu werden.

> ab 1. Oktober

THE SOCIAL RECKONING



USA 2026

Regie: Aaron Sorkin

Darsteller/innen: Mikey Madison, Jeremy Allen White, Jeremy Strong
112 min.

16 Jahre nach THE SOCIAL NETWORK richtet Aaron Sorkin den Blick auf die Folgen des Facebook-Aufstiegs: Whistleblowerin Frances Haugen und ein "Wall Street Journal"-Reporter stoßen auf interne Dokumente, die den Konzern unter Druck setzen... Ein hochaktuelles, prominent besetztes Macht- und Mediendrama nach wahren Begebenheiten.

Facebook-Ingenieurin Frances Haugen (Mikey Madison) stößt auf Dokumente, die zeigen, wie der Konzern mit den schädlichen Folgen seiner Plattform umgeht. Gemeinsam mit dem Journalisten Jeff Horwitz (Jeremy Allen White) bringt sie die brisanten Informationen an die Öffentlichkeit...

Sorkin verwandelt die "Facebook Files" erneut in ein temporeiches Enthüllungsdrama über die dunkle Seite sozialer Netzwerke. Mikey Madison und Jeremy Allen White geben dem investigativen Schlagabtausch Energie, während Jeremy Strong als Mark Zuckerberg eine faszinierend kontrollierte Gegenfigur setzt.

> ab 8. Oktober



FÜGSAMKEIT
HAT NOCH KEINER
FRAU GEDIENT

SINN UND SINNlichkeit

Daisy *Esmé*
EDGAR-JONES CREED-MILES

AB 15. OKTOBER
nur im Kino

WORLDWIDE

F&C US
FEATURES

UNIVERSAL
PICTURES

FILMEMPFEHLUNG

BRUNO
DER JUNGE KREISKY



» ... ein Film über (...) die Frage, was von Heimat übrig bleibt, wenn man ihr einmal den Rücken kehren musste. «

se, die der Film nicht entschuldigt, sondern stehen lässt. Gerade diese Ambivalenz macht seine Figur so interessant. Pawlikowski interessiert sich weniger für das Denkmal Thomas Mann als für den Menschen dahinter – und für die Menschen, die mit ihm leben mussten. Getragen wird der Film von einer entrückten, beinahe außerweltlichen Musik und einer Bildsprache von großer Ruhe und Präzision. Vaterland ist melancholisch, ohne sentimental zu werden, und entwickelt gerade aus seiner Zurückhaltung eine enorme emotionale Kraft.

» Pawlikowski interessiert sich weniger für das Denkmal Thomas Mann als für den Menschen dahinter – und für die Menschen, die mit ihm leben mussten. «



Aileen Otto, Harmonie Kino

Die Beschreibung & Vorstellungstermine von VATERLAND finden Sie auf unserer Website. Filmempfehlungen werden von Kinomitarbeiter:innen vorgestellt.



Österreich/Deutschland 2026
Regie: Harald Sicheritz
Darsteller/innen: Nils Arzmann, Maya Unger, Soï Schüssler
116 min.

Der junge Bruno Kreisky entdeckt im Wien der 1920er seine politische Leidenschaft – und stellt sich früh gegen den aufziehenden Faschismus... Ein lebendiges Porträt über politische Haltung, Aufbruch und die frühen Jahre des Mannes, der nach dem Krieg u.a. Außenminister und schließlich Bundeskanzler von Österreich (1970 - 1983) werden sollte.

Wien, späte 1920er: Als Schüler aus reichem, jüdischem Elternhaus wird Bruno Kreisky (Nils Arzmann) von der sozialistischen Arbeiterjugend nur widerwillig aufgenommen. Als die politischen Spannungen im Land eskalieren, riskieren Bruno und seine Mitstreiter viel, organisieren verbotene Treffen, verteilen Widerstandsaufrufe, setzen Freiheit und Leben im Kampf gegen das faschistische Regime aufs Spiel. Unerschütterlich geht Bruno seinen Weg – vom jugendlichen Rebellen zum Weltpolitiker...

Nils Arzmann verleiht dem jungen Kreisky Energie und Entschlossenheit und macht aus dem historischen Stoff ein zugängliches Porträt jener Jahre, in denen aus politischem Idealismus ein Lebensweg wurde.

> ab 1. Oktober

J E N N A O R T E G A



Die Zukunft der Freundschaft

KLARA UND DIE SONNE

Regie TAIKA WAITITI Drehbuch TAIKA WAITITI und DAHVI WALLER

NUR IM KINO

3000
PICTURES

SPYGLASS
MEDIA GROUP

TRAILER & MEHR



KlaraUndDieSonne.de
#KlaraUndDieSonne

COLUMBIA
PICTURES
COLUMBIA PICTURES PRESENTS A SONY COMPANY
a Sony Company

SONY
PICTURES

HOPE



Südkorea 2026

Regie: Na Hong-jin

Darsteller/innen: Jung-Min Hwang, In-sung Zo,

Jung Ho-Yeon

157 min.

Ein zerfetztes Rind, ein verwüstetes Küstendorf und eine unsichtbare Bedrohung: Zehn Jahre nach THE WAILING meldet sich Na Hong-jin mit einem entfesselten Genre-Ritt zurück, der Monsterfilm, Western, Sci-Fi und schwarzen Humor zu einem intelligenten, atemlosen Actionthriller verwebt. Großes, körperliches Kino – wild und herrlich unberechenbar.

Die Polizei ermittelt im Fall einer mysteriösen Kreatur, die das abgelegene Dorf Hope Harbor terrorisiert. Bei der Jagd auf das Wesen im nahe gelegenen Wald wird eine Gruppe Jäger selbst zur Beute. Aus den ersten Vorzeichen dieser Katastrophe erwächst bald eine Tragödie kosmischen Ausmaßes...

Na Hong-jin inszeniert ein meisterhaft kontrolliertes Chaos: Die Kreatur bleibt fast vollständig verborgen, während Kamera, Schnitt und Stunts das Dorf in einen fiebrigen Parcours aus Verfolgungen, Schüssen und Trümmern verwandeln. Der Clou jedoch ist, wie der Filmemacher die Perspektive verschiebt. Aus vermeintlicher Selbstverteidigung wird zunehmend Aggression, aus der Monsterjagd erwächst die Frage, wer hier eigentlich wen bedroht – und das klassische Heldentum des Actionkinos gerät ins Wanken. Dass Michael Fassbender und Alicia Vikander in diesem ohnehin überbordenden Kosmos auftauchen, ist nur eine weitere Volte in einem Film, der sich permanent neu erfindet. Maßlos, präzise und mit einem grandiosen Sinn für schwarzen Humor: HOPE ist Blockbusterkino, das seine eigene Wucht zugleich feiert und misstrauisch befragt. Ein lautes, blutiges und vor allem irrwitziges Vergnügen!

> ab 8. Oktober

BARBARA BUSER PIONIERIN DER NACHHALTIGKEIT



Schweiz 2026

Regie: Gabriele Schärer

Dokumentation

123 min.

Die preisgekrönte Basler Architektin Barbara Buser rettet Gebäude vor dem Abriss und baut diese mit wiederverwendetem Material um. Sie verwandelt ehemalige Industriareale zu urbanen Lebensräumen, die für einen sorgfältigen Umgang mit unserer Umwelt und dem Miteinander stehen. Ein ebenso kluges wie inspirierendes Porträt einer Frau, die Architektur konsequent als gesellschaftliche Aufgabe denkt.

Als Frau, die in einer Männerdomäne erfolgreich ihren eigenen Weg geht, ist Barbara Buser Vorbild für die junge Generation, die für eine nachhaltigere, gerechtere Welt kämpft. Ausgezeichnet mit allen wichtigen Architekturpreisen, ist die Visionärin gefragt bei allen Forschungszentren der Universitäten und Technischen Hochschulen in der Schweiz und weltweit. Buser ist die Pionierin der Nachhaltigkeit und beeindruckt durch ihre Weitsicht, ihren Durchsetzungswillen und ihre unbändige Schaffenskraft. Sie hat Areale, öffentliche Räume, Häuser und Plätze in Winterthur, Basel und Zürich – um nur einige wenige Orte zu nennen – nachhaltig zu lebendigen und zukunftsweisenden Begegnungsorten umgestaltet. Auch in Deutschland hat sie unzählige Projekte inspiriert und beraten. 2020 erhielt sie den Meret Oppenheim Preis, eine der wichtigsten Auszeichnungen für Kunst- und Architekturschaffende in der Schweiz. Ein Film, der Erstaunliches vermittelt, inspiriert und zum Nachdenken anregt – all das mit Schwung, Humor und Leichtigkeit.

**Podiumsdiskussion mit der Architektin Barbara Buser
in Kooperation mit der FWTM und dem Architekturforum Freiburg
am Mittwoch, 4.11. in der Harmonie!**

> ab 29. Oktober

» Ein leidenschaftliches, geniales Plädoyer für weibliches, zukunftsweisendes Bauen! << DER-ANDERE-FILM.CH

UKRAINISCHES KINO

Ukrainische Filmreihe in OmeU – jeden Monat im Friedrichsbau!

KRAŠANKA 2.0 THE QUANTUM PARADOX

КРАШАНКА 2.0. КВАНТОВИЙ ПАРАДОКС

Ukraine 2025

Regie: Taras Dudar

Darsteller/innen: Stas Boklan, Olesia

Zhurakivska, Daria Leheida, Volodymyr

Hladkyi, Mykhailo Pulianskyi, Artur Lohai

92 min., Ukrainische OV mit engl. Untertiteln

Als Ivan Zabyaka erfährt, dass sein Sohn Yaryk nicht an der Front, sondern in einem Militärkrankenhaus ist, macht er sich in einem alten Kleinbus auf den Weg quer durchs Land. Mit dabei ist seine selbst gebaute "Maschine der Quantenparadoxien", mit deren Hilfe er die Vergangenheit verändern und den Krieg verhindern will. Auch Yaryks Familie macht sich auf den Weg – jeder mit eigenen Ängsten, Verletzungen und unabgeschlossenen Geschichten. Die gemeinsame Reise bringt die Familie wieder zusammen...

Am Samstag, 10.10. um 14.30 Uhr
im Friedrichsbau!

DIE VERWANDTEN

РОДИЧІ

Ukraine 2026

Regie: Andrii Chereschnya

Darsteller/innen: Halyna Korneieva,

Nazar Zadniproviskyi, Vira Kobzar

90 min., Ukrainische OV mit engl. Untertiteln

Baba Nadja feiert ihren 80. Geburtstag, doch ihre Familie ist gedanklich bereits dabei, das Erbe aufzuteilen – allen voran das Haus in einem Dorf bei Kyjiw. Die Enkelin schenkt ihr ein neues Sofa, der Sohn gleich einen Grabstein, und die Schwiegertochter schmiedet einen ausgeklügelten Plan, um sich das Haus zu sichern. Währenddessen verfolgt das ganze Dorf mit Begeisterung, wer am Ende wen überlisten wird. Und ausgerechnet Baba Nadja scheint an diesem Spektakel den größten Spaß zu haben...

Am Mittwoch, 28.10. um 18.30 Uhr
im Friedrichsbau!



ERYK KULM

VICTOR MEUTELET

JOSEPHINE DE LA BAUME

»Chopin ist der
König der Bühne,
der heimliche Herrscher
von Paris.«

GAZETA

CHOPIN

EINE SONATE IN PARIS

Ein Film von MICHAL KWIECINSKI

AB 22. OKTOBER IM KINO

MEETING THE BUDDHA



GB 2026
Regie: Marta György-Kessler
Dokumentation
144 min.

MEETING THE BUDDHA entfaltet das außergewöhnliche Leben und das zeitlose Vermächtnis des 16. Karmapa, Rangjung Rigpe Dorje – dem Oberhaupt der tibetischen Karma-Kagyü-Linie. Marta György-Kesslers Doku entführt auf eine emotionale Reise, schildert die unbeschwernten frühen Jahre des Meisters in Tibet, die Bewahrung seiner jahrhundertalten Linie im indischen Exil und sein Ziel, die Weisheit des Ostens für die westliche Welt zugänglich zu machen.

... der Wendepunkt dieser Entwicklung war das Jahr 1969, als der wilde, unangepasste Hippie aus Dänemark Ole Nydahl und seine Frau Hannah im Himalaya auf den 16. Karmapa trafen. Schon als kleines Kind hatte Ole den Wunsch verkündet, einmal der "dänische Meister des Geistes" zu werden. Diese tief gehende Begegnung verändert das Leben von Ole und Hannah radikal. Aus dieser engen Schüler-Lehrer-Verbindung entstand die Grundlage für ihre zukünftige Arbeit: Dem Wunsch ihres Lehrers folgend, reisen Lama Ole und Hannah fortan rund um die Welt. Sie haben über Jahrzehnte hinweg weltweit tausende Menschen berührt, den Buddhismus zu praktizieren, und im Namen von Karmapa weltweit Meditationszentren gegründet.

Eine ruhige, konzentrierte und stellenweise fast kontemplative Dokumentation, in der Regisseurin Marta György-Kessler (HANNAH – EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT) mit eindrucksvollem Archivmaterial das Vermächtnis des 16. Karmapa und den Weg des tibetischen Buddhismus in den Westen nachvollziehbar macht.

> ab 8. Oktober

» Die porträtierten Personen sind keine idealisierten spirituellen Archetypen; es sind Suchende, die sich zwischen Zweifeln, Disziplin und Einsicht zurechtfinden müssen. Fesselnd! << RMITV

EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT



Deutschland 2024
Regie: Jelena Ilić
Dokumentation
88 min.

Jelena Ilić blickt auf ihren psychisch erkrankten Vater – als Täter, Künstler und Mensch, den sie trotz allem liebt. Aus der widersprüchlichen Nähe entsteht eine ungewöhnlich persönliche, visuell einfallsreiche Dokumentation über Krankheit, Gewalt, Familie und die Möglichkeit von Annäherung.

"Drogeninduzierte, chronifizierte schizoaffektive Psychose des manischen Formenkreises, Typ polytox, kein Morphintyp" – so lautet die Diagnose meines Vaters. Übersetzt heißt das: Er durchlebt immer wieder denselben Kreislauf. Psychosen reißen ihn aus der Realität, Klinikaufenthalte holen ihn zurück, danach folgt die depressive Scham. Während dieser Psychosen ist er unberechenbar und lebt seine Gewalt offen aus, auch gegen die Menschen in seinem Umfeld. Für mich ist er jedoch nicht nur ein Täter, dessen Taten ich zutiefst verurteile, sondern auch ein Mensch, den ich liebe und ein Künstler, den ich bewundere. In Fotografien, Malereien und Skulpturen hat er die Welt seiner Psychosen festgehalten. Auch unsere Beziehung findet ihren Ausdruck in der Kunst: in einem gemeinsamen Comicbuch, dessen Seiten wir abwechselnd mit Zeichnungen füllen. Er kämpft gegen sich selbst, gegen seine Krankheit und gegen ein System. Und ich an seiner Seite.

EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT erzählt mit Wärme, Humor und großer visueller Kraft von umgekehrten Eltern-Kind-Rollen, der Poesie im Chaos und dem Durchdringen einer Krankheit.

Publikumspreisgewinner Max Ophüls Preis & Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln!

Premiere mit Regisseurin Jelena Ilić am Dienstag, 29.9. um 18 Uhr im Friedrichsbau – zugleich Cineville-Preview!

> ab 8. Oktober

» Sehr vielschichtig, sehr persönlich, sehr menschlich! << WESTART

Jeden zweiten Mittwoch!

FRIEDRICHS- BAU SNEAK

UNSERE
ÜBERRASCHUNGS
VORPREMIERE

FÜR NUR 5,50 € –
ALLE UNTER 25 ZAHLEN
SOGAR NUR 4,50 € !



Am
14. Oktober &
28. Oktober
um 21 Uhr
im Kino
Friedrichsbau!

SINN UND SINNLICHKEIT



SENSE AND SENSIBILITY

GB/USA 2026

Regie: Georgia Oakley

Darsteller/innen: Daisy Edgar-

Jones, Esmé Creed-Miles,

Caitriona Balfe, George MacKay,

Frank Dillane

132 min.

Wie viel Verstand braucht die Liebe – und wie viel Gefühl verträgt sie? Mit SINN UND SINNLICHKEIT bringt Regisseurin Georgia Oakley Jane Austens zeitlosen Romanklassiker gelungen für eine neue Generation auf die Leinwand: eine fesselnde, unsterbliche Geschichte über Leidenschaft, Emotionen und Schwesternliebe.

England um 1800: Nach dem Tod ihres Vaters müssen die beiden Schwestern Elinor (Daisy Edgar-Jones) und Marianne Dashwood (Esmé Creed-Miles) ihr Zuhause verlassen und blicken einer ungewissen Zukunft entgegen. Die besonnene Elinor hält ihre Gefühle für Edward Ferrars (George MacKay) geheim, da eine gemeinsame Zukunft aufgrund gesellschaftlicher und familiärer Hindernisse aussichtslos erscheint. Die jüngere Marianne hingegen folgt offen ihrem Herzen und verliebt sich Hals über Kopf in den charismatischen John Willoughby (Frank Dillane). Zwischen Hoffnung, Enttäuschung und den Zwängen ihrer

Zeit müssen beide Schwestern ihren eigenen Weg finden und erkennen, dass weder kühle Vernunft noch leidenschaftliche Gefühle allein zum Glück führen...

Eine unwiderstehliche Neuinterpretation von Jane Austens unsterblichem Meisterwerk: Georgia Oakley erzählt in dem gefühlvollen Historiendrama eine charmante, raffinierte und überaus bewegende Geschichte über Liebe, gesellschaftliche Konventionen und schwesterliche Verbundenheit. Dabei findet die Regisseurin für diesen Klassiker der Literaturgeschichte einen frischen, sinnlichen Ton, ohne dessen feine Ironie und Gesellschaftskritik zu verlieren. Besonders Daisy Edgar-Jones und Esmé Creed-Miles machen aus Elinor und Marianne zwei sehr gegenwärtige, dabei wunderbar gegensätzliche Schwestern. Visuell opulent, emotional direkt und mit viel Gespür für unterdrückte Wünsche und soziale Zwänge gelingt eine Neuverfilmung, die neben Ang Lees berühmter Version mehr als selbstbewusst bestehen kann.

» Bezaubernd und wunderschön, genau so, wie es sein sollte – und auf bodenständige und humorvolle Art unglaublich fesselnd! « THE WRAP

> ab 15. Oktober

» Austen mit vom Winde verwehten Hauben – und umso besser! « TELEGRAPH

Gäste

● Premiere

Am Dienstag, 29.9. um 18.00 Uhr im Friedrichsbau: **EINE KRANKHEIT WIE EIN GE-DICHT** mit Regisseurin Jelena Ilic; zugleich Cineville-Preview!

● Sondervorstellung

Am Dienstag, 29.9. um 20.00 Uhr in der Harmonie: **SOMMER AUF ASPHALT** mit Jan Ullrich, Regisseur Simon Ostermann und Produzent Daniel Perdelwitz!

● Premiere

Am Sonntag, 4.10. um 17.30 Uhr im Friedrichsbau: **MOSCAS – FLIEGEN UND ANDERE GÄSTE** mit dem Regisseur Fernando Eimbcke!

● Premiere

Am Samstag, 17.10. um 20 Uhr im Friedrichsbau: **LIEBHABERINNEN** mit Johanna Wokalek & Filmemacherin Caroline Kox!

● Podiumsdiskussion

Am Mittwoch, 4.11. in der Harmonie: **BARBARA BUSER – PIONIERIN DER NACHHALTIGKEIT** mit der Architektin Barbara Buser!

Ausblick November 2026

— 05.11.26 —

Geister

von Fatih Akin

Ein Talent fürs Morden

von Anton Corbijn

Kommissar Jennerwein – Hochsaison

von Hannu Salonen

— 12.11.26 —

Wild Horse Nine

von Martin McDonagh

Ebenezer – Eine Weihnachtsgeschichte

von Ti West

Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht

von Maria Wischnewski

— 19.11.26 —

Lieblingsmenschen

von Helena Hufnagel

La Bola Negra

von Javier Calvo, Javier Ambrossi

Der Regenbogenfisch

von Florian Moch

— 26.11.26 —

I Play Rocky

von Peter Farrelly

Wie verhext

von Fawn Veerasunthorn, Jason Hand, Josie Trinidad

From Inside Out – Peter Zumthor

von Wim Wenders

Der Preis des Widerstands

von Götz Schauder

LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER



Deutschland 2026

Regie: Aron Lehmann

Darsteller/innen: Rosalie Thomass, Golo Euler, Elise Lindner

106 min.

Westdeutsche Provinz, 1980er: Für Werner ist das Gewicht seiner Frau Cornelia die Erklärung für alles, was in seinem Leben nicht gelingt... Aron Lehmann verfilmt Daniela Dröschers autofiktionalen Bestseller aus der hellwachen Perspektive der kleinen Ela. Heraus kommt eine bitterkomische Familiengeschichte über Bodyshaming, männlichen Ehrgeiz und die Lügen, mit denen Erwachsene ihre Welt zusammenhalten. Die wunderbare Rosalie Thomass spielt mit Witz, Trotz und großer Verletzlichkeit – sie ist das schillernde Kraftzentrum des Films.

LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER erzählt von der ersten großen Liebe unseres Lebens: der Liebe zwischen Mutter und Kind. Angesiedelt in der westdeutschen Provinz der 1980er Jahre, in einer Familie, in der ein Thema alles beherrscht: das Körpergewicht der Mutter Cornelia (Rosalie Thomass). Ist diese schöne, eigenwillige, unberechenbare Frau zu dick? Muss sie dringend abnehmen? Ja, das muss sie. Entscheidet ihr Ehemann Werner (Golo Euler), der immer stärker beherrscht wird von der fixen Idee, das Übergewicht seiner Frau wäre verantwortlich für alles, was ihm versagt bleibt: die Beförderung, der soziale Aufstieg,

die Anerkennung in der Dorfgemeinschaft. Cornelia ist dem ausgesetzt, Tag für Tag, während Tochter Ela (Elise Lindner) zwischen den Stühlen steht und zunehmend vom Vater infiltriert wird über die in seinen Augen unzumutbar dicke Mutter. Doch was ist die Wahrheit – und wer belügt hier eigentlich wen?

Das Großartigste und Klügste an Aron Lehmanns neuem Film ist fraglos sein Blickwinkel: Während Ela ihre Familie noch mit kindlicher Selbstverständlichkeit betrachtet, erkennt das Publikum längst die Demütigungen, Machtspiele und gesellschaftlichen Erwartungen, unter denen Cornelia lebt. Der Regisseur verweigert dem Stoff so bewusst das bleierne Grau eines klassischen Problemfilms; selbst die sonnigen Bilder und die oft komischen Beobachtungen stehen in produktiver Spannung zu dem, was sich innerhalb der Familie immer weiter zuspitzt. Rosalie Thomass macht Cornelia weder zur Leidensfigur noch zur makellosen Heldin. Ihre Wut, ihre Selbstzweifel und ihre Lust am Leben dürfen nebeneinander bestehen. Golo Euler wiederum spielt einen Mann, der das Aufstiegsversprechen seiner Zeit so verinnerlicht hat, dass er das eigene Scheitern am Körper seiner Frau abrechnet. Ein präziser, überraschend komischer Film darüber, wie tief sich fremde Blicke in einen Körper einschreiben können – und wie schwer es ist, sie wieder loszuwerden.

> ab 8. Oktober

BIERMANN



Deutschland 2026
Regie: Jens Meurer
Dokumentation
120 min.

Vom DDR-Dissidenten zum streitbaren Chronisten deutscher Geschichte: Europäischer Filmpreis- und Golden Globe-Gewinner Jens Meurer verbindet seltene Archivbilder, Musik und neue Begegnungen mit dem 90-jährigen Wolf Biermann zu einem außergewöhnlich lebendigen Porträt einer Jahrhundertpersönlichkeit – eine klug montierte, überraschend unmittelbare Doku, die Biografie und Zeitgeschichte präzise ineinander greifen lässt. Exzellente Doku.

Wolf Biermann hat schon immer polarisiert, bis heute. Die poetische Kraft seiner Lieder hat seit über 60 Jahren für kleine und große politische Beben gesorgt. Und so ist die Musik der Ausgangspunkt, sich dieser Jahrhundertpersönlichkeit Biermann zu nähern. Die Kamera begleitet den 90-Jährigen bei zahlreichen Treffen mit jungen Künstlern, Politikern sowie seiner Familie und setzt die gewonnenen Bilder in eine Collage von Zeitdokumenten, darunter bisher noch nicht veröffentlichte Archiv-Bilder. Es entsteht ein mitreißendes und sehr persönliches Kaleidoskop eines Lebens in fünf verschiedenen Versionen Deutschlands – eine einzigartige Biografie. Mit keinem lebenden Künstler ist deutsch-deutsche Geschichte so verbunden wie mit Wolf Biermann.

Jens Meurers Film zeichnet Biermanns Biografie als unmittelbaren und hautnahen Rückblick nach und verbindet persönliche Erinnerungen mit politischer Zeitgeschichte. Im Zentrum stehen Biermanns Herkunft, seine Hinwendung zur Musik, sein Wirken in der DDR, das Kölner Konzert von 1976 und dessen Folgen sowie sein künstlerisches Arbeiten bis in die Gegenwart. Die Dokumentation nähert sich seinem Protagonisten über Musik, Sprache und historische Materialien. Archivaufnahmen, Zeitdokumente sowie Ausschnitte aus dem Kölner Konzert von 1976 und dem Konzert im November 2025 bilden das Rückgrat der Erzählung und machen deutlich, wie eng Biermanns Werk mit den politischen Umbrüchen Deutschlands verbunden ist. So wird Meurers herausragender Dokumentarfilm zum vielschichtigen Biopic eines widersprüchlichen Künstlers und zugleich zu einem hellwachen Stück deutscher Zeitgeschichte, das weit über seinen Protagonisten hinausweist.

**Bester Dokumentarfilm,
Filmkunstmesse Leipzig 2026!**

» Es gibt kein Leben, das mehr für die deutsch-deutsche Geschichte steht, als jenes von Wolf Biermann! «

NEW YORK TIMES

> ab 29. Oktober

KINOINFO:

Harmonie Arthaus

Grünwälderstr. 16-18
79098 Freiburg
Telefon 0761-386 65 21
Eintrittspreis Mi-Mo 11,50 Euro,
alle unter 25 Jahren 7,50 Euro (auch am Kinotag)
KinoDienstag (nicht vor & an Feiertagen) 8,00 Euro
Mit der Cinecard sparen Sie & Ihre Begleitung 12%!

Sonntag ist Familientag
bei ausgewiesenen Kinderfilmen –
alle Begleiter von Kindern unter 12 Jahren
zahlen den Kinderpreis

Logenzuschlag 2,00 Euro
Aufschläge bei Überlängen,
3D- und Sonderprogrammen
besondere Preise für Live- und Eventprogramme
Alle Kinos in der Harmonie sind barrierefrei!

Friedrichsbau

Lichtspieltheater seit 1911!

Kaiser-Joseph-Str. 270
zwischen Martinstor und Dreisam
79098 Freiburg
Telefon 0761-360 31
Eintrittspreis Mi-Mo 10,50 Euro,
alle unter 25 Jahren 7,50 Euro (auch am Kinotag)
KinoDienstag (nicht vor & an Feiertagen) 8,00 Euro
Mit der Cinecard sparen Sie & Ihre Begleitung 12%!
Abenteuer Kinderkino 3,00 Euro
Aufschläge bei Überlängen und Sonderprogrammen

Kandelhof

Kandelstr. 27/Rennweg
79106 Freiburg
Telefon 0761-28 37 07
Eintrittspreis Mi-Mo 11,50 Euro,
alle unter 25 Jahren 7,50 Euro (auch am Kinotag)
KinoDienstag (nicht vor & an Feiertagen) 8,00 Euro
Mit der Cinecard sparen Sie & Ihre Begleitung 12%!
Logenzuschlag 1,00 Euro

**Aufgepasst! Online-Tickets sind
genauso günstig wie an der Kinokasse
unter: www.friedrichsbau-kino.de**

Gutscheine erhalten Sie außerhalb unserer
Öffnungszeiten in der **Chocolaterie**
schräg gegenüber vom Friedrichsbau
und **online** unter: www.friedrichsbau-kino.de

Schulvorstellungen unserer aktuellen Filme?
Bitte benutzen Sie zur Anmeldung unser
Online-Formular: [https://friedrichsbau-kino.de/service/
anfrage-schulvorstellung/](https://friedrichsbau-kino.de/service/anfrage-schulvorstellung/)
Vielen Dank!

DER PERFEKTE URLAUB



Deutschland 2026

Regie: Bora Dagtekin

Darsteller/innen: Elyas M'Barek, Karoline Herfurth, Jessica Schwarz, Florian David Fitz, Jella Haase, Frederick Lau, Wotan Wilke Möhring, Diana Amft, Emily Kusche
117 min.

Was gibt es Schöneres als einen Abend unter Freunden? Ein gemeinsamer Urlaub! Nach dem Riesen-Hit DAS PERFEKTE GEHEIMNIS mit über fünf Millionen verkauften Kinotickets schickt Bora Dagtekin das bewährte Star-Ensemble auf einen Kurztrip nach Mallorca – mit reichlich Eskalationspotenzial... Vamos a la Drama!

Mehr als fünf Millionen Deutsche reisen jedes Jahr nach Mallorca. Leo (Elyas M'Barek), Pepe (Florian David Fitz), Rocco (Wotan Wilke Möhring) und Simon (Frederick Lau) nehmen sich ebenfalls eine Auszeit im 17. Bundesland. Erst mal Wunden lecken, sich sammeln, Abstand gewinnen. Seit dem entgleisten Handy-Spiel ist nichts mehr, wie es war. Guter Plan. Blöd nur, dass aus dem spannenden Jungs-Trip nichts wird: Eva (Jessica Schwarz), Carlotta (Karoline Herfurth) und ihre beste Freundin Maus (Diana Amft) haben sich in derselben Villa auf Malle einquartiert. Auf die harte Tour muss die dysfunktionale Clique herausfinden, was von Freundschaft, Vertrauen und Liebe überhaupt

noch übrig ist. Und als die Finca in Flammen aufgeht und die Freunde in einem Gute-Laune-Clubhotel stranden, bringen alte Wunden und neue Enthüllungen die Fassaden endgültig zum Bröckeln. Bald steht nicht nur jede einzelne Beziehung, sondern die gesamte Freundschaft auf dem Spiel. Kann Leo nach seiner SMS-Affäre Carlottas Vertrauen zurückgewinnen? Eva hat nicht nur Stress mit ihrer Teenager-Tochter Sophie (Emily Kusche), sondern auch mit ihrem Mann. Beide ahnen, dass sie sich gegenseitig etwas verschweigen, doch mit Roccas Zweit-handy hatte Eva nicht gerechnet. Pepe, frisch geoutet, wünscht sich mehr Support von seinen Hetero-Kumpels. Und Simon ist der Charmeur geblieben, der jede Konsequenz wegwitzelt. Doch als seine Ex-Freundin Bianca (Jella Haase) auftaucht, geht es ans Eingemachte... Bora Dagtekin lässt die altbekannte Clique auf Mallorca erneut mit Lügen, verletzten Eitelkeiten und Beziehungschaos kollidieren – diesmal noch sonniger, größer und mit hohem Dialogtempo. Das eingespielte Ensemble sorgt dafür, dass aus dem Eskalationsurlaub eine sehr unterhaltsame Beziehungskomödie wird. Ein herrlich turbulenter Trip, der seine Pointen ebenso zuverlässig setzt wie seine zwischenmenschlichen Sollbruchstellen.

> ab 22. Oktober

Harmonie



THE ENGLISH ONE

**Our Sneak Preview
in English**

**Überraschungsvorpremiere
in englischer Sprache**

**FÜR NUR 5,50 €;
ALLE UNTER 25
NUR 4,50 €!**



**Alle vier
Wochen
im Kino
Harmonie!**



**Mittwoch, 7.10.26
um 21 Uhr!**

www.harmonie-kino.de |

[kinofreiburg](https://www.instagram.com/kinofreiburg)

NOAH PERKTOLD SIMON MORZÉ



BRUNO

DER JUNGE KREISKY

Vom Regisseur
des erfolgreichsten
österreichischen
Kinofilms aller Zeiten:
HINTERHOLZ 8

EIN HARALD SICHERITZ FILM

AB 1. OKTOBER IM KINO

**„Zeitgeistig, experimentell
und urkomisch“**

DER STANDARD

JOHANNA
WOKALEK

HANNAH
SCHILLER

BEN
MÜNCHOW

Liebhaberinnen

NACH DEM ROMAN VON
ELFRIEDE JELINEK

NACH DEM ROMAN VON
ELFRIEDE JELINEK



**76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Forum**

EIN FILM VON
KOXI

FILMWELT PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON COIN FILM CHRISTINE KIALIK HERBERT SCHWERNING UND AMOUR FOU LUXEMBOURG BÄDY MINCK ALEXANDER DUMREICHER-IVANCEANU
IN REGIE VON MITT JUOTH FÖLLE PHILIPP KÄSSBOHRER MATTHIAS MURMANN SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK CHRISTIAN BAUER UND CAROLINE KÖX IN ZUSAMMENARBEIT MIT MMC MOVIES COLOGNE
BILDSTACHTUNG JACOB BERGER SZENENLEITUNG INA TIMMERBERG KOSTÜMIERTE HANNAH LEINER MUSIKDIREKTOR MIRIAM HÖBERN MONTAGE ANDREAS MENN CAROLINE KÖX CHRISTOPH SCHILLING MASCH ANTONIO DE LUCA
DARSTELLER JASCHA VETRI NINA THOMASER FRIEDRIK IN KIRNER GASTGABER SUSANNE BÄRGER MIT ANTONIO DI LUCA KÖX KÖX

AB 22. OKTOBER IM KINO

**Am 17.10. in Anwesenheit von
Johanna Wokalek und Regisseurin Koxi.**

CHOPIN

EINE SONATE IN PARIS



CHOPIN, CHOPIN!

Frankreich/Polen 2025

Regie: Michał Kwietniński

Darsteller/innen: Eryk Kulm,
Josephine de la Baume, Victor
Meutelet
114 min.

Frédéric Chopin ist 25, gefeierter Pianist, Salonlöwe – und schwer krank. Michał Kwietniński zeigt den Komponisten nicht als entrücktes Genie, sondern als frühen Popstar, der gegen die eigene Vergänglichkeit anspielt. Hauptdarsteller Eryk Kulm macht daraus eine elektrisierende Mischung aus Übermut, Charme und wachsender Melancholie. Ein famoses Biopic – ein Muss für alle, die opulentes Kino lieben!

Paris, 1835. Aufruhr herrscht in Europa. Frédéric Chopin (Eryk Kulm) ist 25 und der Star der Stadt. In Salons und bei Soireen wird er gefeiert und vom König verehrt. Er gilt als musikalisches Genie, das mit sensibler Virtuosität mehr bewegt als andere mit donnerndem Pathos. Doch hinter dem strahlenden Glanz verbergen sich Schatten: Chopins Gesundheit ist fragil und seine Musik – kühn, raffiniert, poetisch – zeigt eine Seele, die schwermütiger ist, als er offenbart, inspiriert von der Sehnsucht nach seiner polnischen Heimat. Chopin verliebt sich in die Schriftstellerin George Sand, eine unkonventionelle, scharfzüngige und furchtlose Stimme ihrer Zeit. Mit ihr erlebt er kreative

Höhenflüge und schmerzhaftige Krisen. Doch seine Gesundheit schwindet und die daraus resultierende Abgeschiedenheit schlägt dem Melancholiker aufs Gemüt. Je schwächer sein Körper wird, desto entschlossener wird sein musikalischer Wille. In den späten Nocturnes und Klaviersonaten bündelt Chopin alles, was ihn ausmacht – Sehnsucht, Stolz, Verletzlichkeit und eine künstlerische Freiheit, die ihrer Zeit weit voraus ist...

Kwietniński interessiert sich weniger für die museale Nacherzählung einer Künstlerbiografie als für das Tempo, mit dem Chopin lebte: Konzerte, Unterricht, Salons, Nächte mit Franz Liszt, die Beziehung zu George Sand – und dazwischen immer wieder der Einbruch der Krankheit. Das opulent ausgestattete Paris wird selbst zur Figur, ein Ort zwischen mondänem Glanz, Armut, Cholera und unstillbarem Hunger nach Kunst. Das Zentrum aber ist Eryk Kulm. Er spielt Chopin als witzigen, eitlen, ruhelosen jungen Mann, der seine Schwäche mit Geschwindigkeit und Charme überspielt und sich umso heftiger in die Musik wirft, je näher ihm das Ende rückt. Selbst die Klavierszenen wirken erstaunlich unmittelbar, weil Kulm sich für die Rolle intensiv am Instrument vorbereitete. Ein prachtvolles, sehr körperliches Künstlerporträt mit magischer Atmosphäre!

> ab 22. Oktober

STRICKEN IM KINO

ALTE LIEBE



Deutschland 2026 | Regie: Andreas Dresen

Darsteller/innen: Dagmar Manzel, Joachim Kröl
110 min.

40 Jahre Ehe, ein Garten, reichlich Bier – und die bange Frage: War das schon alles? Andreas Dresen macht aus Elke Heidenreichs und Bernd Schroeders Bestseller eine so bissige wie zärtliche Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach Jahrzehnten miteinander noch einmal neu entdecken müssen. Dagmar Manzel und Joachim Kröl glänzen dabei mit trockenem Witz, großartigem Timing und jener eingespielten Vertrautheit, die jede kleine Spitze und jede zärtliche Regung glaubhaft macht. Tief berührend.

Sonntag, 11.10., nachmittags im Kandelhof



Filmvorführung bei gedimmtem Licht,
ideal zum entspannten Stricken.
Stricken im Kino gibt's jeden Monat –
abwechselnd ein Klassiker
und ein aktueller Film!





„Ein Dokumentarfilm, den man
gesehen haben muss.“

ÁLVARO CUEVA (GRUPO MILENIO, MEXIKO)



MEETING THE BUDDHA

EIN DOKUMENTARFILM VON
MÀRTA GYÖRGY KESSLER
(„HANNAH - EIN BUDDHISTISCHER WEG
ZUR FREIHEIT“)

AB 8. OKTOBER IM KINO

WWW.MEETINGTHEBUDDHA.COM/DE

@FILMWELTVERLEIH
FILMWELTVERLEIHAGENTUR



PREMIOS
GOYA®

SPANISCHER
FILMPREIS



GOLDENE
MUSCHEL

»Ein Meisterwerk –
nachdenklich und
großartig
geschauspielt«

GAZETTELY

GLAUBE

Ein Film von
ALAUDA RUIZ DE AZÚA

AB 29. OKTOBER
IM KINO

DIE FILMAGENTINNEN



LEONINE
STUDIOS

HEIMSUCHUNG

EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE



Deutschland/Frankreich 2026
Regie: Volker Schlöndorff
Darsteller/innen: Lars Eidinger, Martina Gedeck, Ulrich Matthes, Detlev Buck, Michael Maertens, Angela Winkler
121 min.

Ein Haus am märkischen See, seine wechselnden Bewohner und ein Jahrhundert deutscher Geschichte: Volker Schlöndorff macht aus Jenny Erpenbecks Roman ein elegantes, hochkarätig besetztes Zeitpanorama über Besitz, Vertreibung und Erinnerung. Mit Lars Eidinger, Martina Gedeck, Susanne Wolff und Ulrich Matthes wird der scheinbar idyllische Ort zum Speicher all dessen, was seine Bewohner hinterlassen.

Ein eindruckliches Panorama des letzten Jahrhunderts deutscher Geschichte in einem Haus an einem märkischen See: Schauplatz für Geschichten und Lebenswege der wechselnden Besitzer, die miteinander verwoben und von monumentalen historischen Ereignissen geprägt sind...

Volker Schlöndorff, seit DER JUNGE TÖRLESS einer der prägenden deutschen Literaturverfilmer, löst Erpenbecks kunstvoll verschachtelte Romanstruktur bewusst in ein klareres, sinnlicheres Erzählen auf. Nicht Jahreszahlen treiben den Film voran, sondern Besitzwechsel, zurückgelassene Ge-

genstände, Briefe, Möbel und die Spuren früherer Bewohner. Das Haus wird zum Gedächtnisraum, in dem Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Krieg, sowjetische Besatzung und DDR nicht referiert, sondern buchstäblich übereinandergeschichtet werden. Dabei findet der Filmemacher präzise Figuren für die historischen Brüche. Lars Eidinger gibt dem Architekten die Geschmeidigkeit eines Mannes, der sich mit wechselnden Verhältnissen arrangiert; Ulrich Matthes verleiht dem jüdischen Tuchfabrikanten Arthur eine stille Würde; Martina Gedeck trägt die Widersprüche einer kommunistischen Schriftstellerin in sich und Susanne Wolff macht den Einbruch der Gewalt in das vermeintliche Refugium besonders eindringlich. Über allem liegt die Landschaft: See, Garten und Holzhaus wirken beständig – bis deutlich wird, dass auch sie nichts bewahren können außer den Spuren derer, die verschwunden sind. Ein großes, stilles Geschichtspanorama, in dem ein Haus zum Gedächtnis eines ganzen Jahrhunderts wird. Schlöndorff beweist einmal mehr, wie er große Literatur in eigenständiges, bildmächtiges Kino zu übersetzen versteht.

> ab 15. Oktober

DIE ANDERE SEITE



Deutschland/Österreich 2026
Regie: Mariko Minoguchi
Darsteller/innen: Nina Hoss, Precious Mariam Sanusi, Barbara Petritsch
106 min.

Ein tödliches Virus hat die Gesellschaft gespalten, Infizierte werden ausgegrenzt und weggesperrt. Mariko Minoguchi schickt Nina Hoss als ehemalige Ärztin auf eine Flucht über die Alpen – und macht aus Pandemieverfahrung, Verfolgung und Vertreibung einen beklemmend gegenwärtigen Überlebensfilm.

Ärztin Hanna (Nina Hoss) hat durch eine ansteckende Krankheit alles verloren. Als Infizierte ist sie Überträgerin des Virus und wird von der Gesellschaft ausgeschlossen. Hanna hat sich in die Einsamkeit der Berge geflüchtet, wo sie zur Einzelkämpferin wird – bis sie auf eine junge Frau trifft. Gemeinsam wollen sie über die Alpen nach Süden, wo ein Leben in Freiheit möglich scheint... Nina Hoss spielt mit konzentrierter Härte und großer innerer Spannung, während Felix Pfliegers fast dokumentarische Bergbilder die abstrakten Begriffe Flucht und Ausgrenzung körperlich erfahrbar machen. Minoguchi hält ihre Dystopie bewusst nah an der Realität – daraus bezieht der Film seine wirkungsstarke Unruhe.

> ab 22. Oktober

GLAUBE



LOS DOMINGOS

Spanien/Frankreich 2026

Regie: Alauda Ruiz de Azúa

Darsteller/innen: Blanca Soroa, Patricia López Arnaiz
117 min.

Mit 17 entscheidet Ainara, ins Kloster zu gehen – was für ihre Familie kaum zu akzeptieren ist... Alauda Ruiz de Azúa präsentiert keinen Film über religiöse Verirrung, sondern ein kluges, spannungsvolles Coming-of-Age-Drama über Berufung, Selbstbestimmung und die Frage, wie gut wir die Entscheidungen eines anderen verstehen können. Preisgekröntes Arthaus-Kino!

Auf den ersten Blick gibt es nichts, was die 17-jährige Ainara (Blanca Soroa) von anderen Teenagern unterscheidet: auch in der katholischen Schule gibt es heimliche Trinkabende und der attraktive Chorpartner mag ihr nicht so recht aus dem Kopf gehen. Und doch sind ihre Gefühle nicht allein von dieser Welt: Ainara fühlt sich zu Gott hingezogen. Wäre das Leben, das sich für sie richtig anfühlt, eines als Ordensschwester? Entschlossen begibt sie sich auf einen außergewöhnlichen Lebensweg. Doch der Plan bringt die Grundmauern ihrer Familie ins Wanken. Während sich der Vater wenig in die Angelegenheiten seiner Tochter mischt, ist Tante Maite (Patricia López Arnaiz) fassungslos und setzt alles daran, sie von ihrem Vorhaben abzubringen... Wie es der baskischen Regisseurin Alauda Ruiz de Azúa in ihrem zweiten Spielfilm gelingt, brodelnde Gefühlswelten mit ruhigen, anmutigen Bildern zu verweben, ist eine Offenbarung! Die erzählerische Präzision, das überragende Schauspiel und die vielleicht erstaunlichste Coverversion von Nick Caves' "Into my Arms" sorgen für große Filmmomente.

» Ein Meisterwerk – nachdenklich und großartig gespielt! «

GAZETTLY

> ab 29. Oktober

**Goldene Muschel, San Sebastian Int'l Film Festival | 4 Goyas
für Beste Regie, Bestes Drehbuch und Beste Hauptdarsteller
beim Spanischen Filmpreis !**

**BASIEREND AUF DEM
BESTSELLER VON JULI ZEH**

C O R P U S D E L I C T I

**HANNAH
HERZSPRUNG**

**DAMIAN
HARDUNG**

**ALEXANDER
FEHLING**

**CHRISTIAN
FRIEDEL**

**HALEY LOUISE
JONES**



**EIN FILM VON
LENA STAHL**

ES FILMVERLEIH GMBH
MBS
FFA
FFA
LEONIE

AB 1. OKTOBER IM KINO

MOSCAS

FLIEGEN UND ANDERE GÄSTE



MOSCAS

Mexiko/Spain 2026

Regie: Fernando Eimbcke

Darsteller/innen: Teresita Sánchez,
Bastian Escobar, Hugo Ramírez,
Enrique Arreola
102 min.

Cristian will seine todkranke Mutter im Krankenhaus besuchen – und braucht dafür ausgerechnet die mürrische Rentnerin Olga, die eigentlich nur ihre Ruhe und Ordnung haben will... Fernando Eimbcke kredenzt eine wunderbar schräge, zärtliche Großstadtggeschichte voller trockener Komik, kleiner Überraschungen und großer Gefühle.

Olga (Teresita Sánchez) führt ein streng abgezwirktes Leben in einem großen Wohnblock in Mexico Stadt, ohne Freundschaften und Beziehungen. Als sie in einer finanziellen Notlage ein Zimmer untervermieten muss, zieht ein Mann vom Land ein, der seine erkrankte Frau im nahegelegenen Hospital unterstützt. Erst spät bemerkt Olga, dass der Mann nachts seinen neunjährigen Sohn mit in die Wohnung schmuggelt. So groß ihre Wut sein mag, sie kann sich dem Charme des Jungen nicht entziehen, der nichts un-

versucht lässt, um zu seiner Mutter ins Krankenhaus zu gelangen. Olgas Leben beginnt sich auf überraschende Weise mit dem ihrer ungebetenen Gäste zu verflechten...

Eimbcke gehört zu den bedeutenden Stimmen des lateinamerikanischen Gegenwartskinos. Mit MOSCAS, der im Wettbewerb der Berlinale lief, gelingt ihm ein Film, der Drama und Komödie vereint und sich an Erwachsene wie an Kinder richtet. Der Regisseur vertraut ganz auf seine Figuren und auf die Reibung zwischen dem unermüdlichen Cristian und der verschlossenen Olga. Teresita Sánchez, in ihrer Heimat eine bekannte Schauspielerin, und der junge Bastian Escobar sind ein hinreißendes Duo, während María Seccos Schwarz-Weiß-Bilder Mexico City mit jener Mischung aus Härte und Poesie einfangen, die an den italienischen Neorealismus erinnert. MOSCAS erzählt von Einsamkeit, Sterben und kindlicher Beharrlichkeit – und bleibt dabei erstaunlich leicht, verspielt und voller Leben.

» Bezaubernd und berührend – von entzückender emotionaler Direktheit! «
HOLLYWOOD REPORTER

» Beglückend und lange nachhallend – Teresita Sanchez ist großartig! «
VARIETY

Premiere mit Regisseur Fernando Eimbcke
am Sonntag, 4.10. um 17.30 Uhr
im Friedrichsbau!

> ab 22. Oktober

QUEERFILMNACHT

FREE AT HEART



Deutschland 2025

Regie: Max Hegewald

Darsteller/innen: Linus Moog,
Aurel Klug, Oli Bigalke
117 min.

Der 16-jährige Sebastian genießt sein Teenagerleben umgeben von Wald, Feldern und den Landstraßen einer kleinen Stadt: Tagsüber lernt er, nachts lässt er die schwülen Sommertage am See bei Bier und Gras ausklingen, gerne auch mit seiner Freundin. Dann kommt plötzlich der gleichaltrige Kolja in seine Familie, angeblich der Sohn einer gerade verstorbenen Freundin des Vaters. Der Junge schlägt alle sofort in seinen Bann. Jedoch niemanden so sehr wie Sebastian. Es folgt eine Achterbahnfahrt der Gefühle, die Sebastian, aber auch seine Familie, mit maximaler Kraft aus dem Kleinstadt-Alltag schleudert...

FREE AT HEART von der Regie-Entdeckung Max Hegewald ist ein intensives Coming-of-Age-Drama über eine Liebe, die alle Regeln bricht – und über die Gefühle, die niemand wahrhaben möchte und die sich trotzdem niemals abschalten lassen. Ein mutiger Debütfilm, von dem noch lange gesprochen werden wird.

Am Sonntag, 18. Oktober in der
Abendvorstellung im Kandelhof!

MONDAY NITE AT THE MOVIES COYOTE VS. ACME



**USA 2026 | Regie: Dave Green |
Darsteller: John Cena, Will Forte | 103 min., OmU**

Nach Jahren vergeblicher Liebesmüh hat Willi Kojote es satt, dass die ACME Corporation jede erfolgreiche Jagd auf den Road Runner vereitelt hat. Kojote beschließt, das Unternehmen für seine mangelhafte Ware zu verklagen und engagiert den glücklosen Anwalt Kevin Avery. Als der herausfindet, dass die Rechtsabteilung des Konzerns vom Chef seiner Ex-Kanzlei geleitet wird, gibt er alles, um den Prozess zu gewinnen...

>> Ein umwerfendes Vergnügen und einer der besten Real- und Animationsfilm-Mixe aller Zeiten! << HOLLYWOOD REPORTER

With Introduction by Rolf Luchs, Freiburg University

Die Monday-Nite-Movies in Originalversion veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Carl-Schurz-Haus, Freiburg.

Am Montag, 12.10. um 19.00 Uhr im Friedrichsbau!



OKTOBER 2026: THE KIDS ARE ALRIGHT

10 Filme in 80 Minuten – OmU

Junge Menschen in Aktion: In Sachen Liebe fliegen die Fetzen, die Erwachsenen werden kritisiert, an der Tanke gibt es Stress und nicht immer sitzt die Frisur... Das ganze Programm unter: www.shortsattack.com/the-kids-are-alright-3/

Sonntag, 25.10. in der Abendvorstellung im Kandelhof!

SHORTS ATTACK!

An jedem letzten Sonntag des Monats
im Kandelhof.

KLARA UND DIE SONNE



KLARA AND THE SUN

USA 2026

Regie: Taika Waititi

Darsteller/innen: Jenna Ortega,

Mia Tharia, Amy Adams

117 min.

Was, wenn ausgerechnet eine "künstliche Freundin" versteht, was Liebe wirklich bedeutet? Oscarpreisträger Taika Waititi (JOJO RABBIT) verwandelt Kazuo Ishiguros gefeierten Roman in ein zärtlich-melancholisches Science-Fiction-Märchen über Klara, einen humanoiden Roboter, der der schwer kranken Josie zur Seite steht – und mit Jenna Ortega eine überraschend sanfte Heldin findet.

Klara (Jenna Ortega) ist eine sogenannte "künstliche Freundin". Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als das perfekte Zuhause zu finden. Als Klara Josie (Mia Tharia) begegnet, spürt jede von ihnen sofort, dass sie Seelenverwandte sind. Josie hat ein angespanntes Verhältnis zu ihrer Mutter (Amy Adams) und beide haben einen schweren Verlust erlitten, doch Klaras unschuldiges Staunen und ihre unerschütterliche Loyalität beginnen die Familie zu heilen und Licht in Josies komplizierte Welt zu bringen...

Taika Waititi hält seinen sonst so ausgeprägten Hang zur schrillen

Pointe bemerkenswert im Zaum und trifft damit den leisen, philosophischen Kern von Kazuo Ishiguros Roman: KLARA UND DIE SONNE erzählt weniger von künstlicher Intelligenz als von der sehr menschlichen Sehnsucht, geliebt und gebraucht zu werden. Besonders stark ist Jenna Ortega, die Klara nicht als kalte Maschine spielt, sondern mit staunender Wachheit und beinahe schmerzhafter Unschuld. Mia Tharia und Amy Adams geben dem futuristischen Gedankenexperiment zugleich emotionale Erdung. Ein stiller, bittersüßer Film über Einsamkeit, Opferbereitschaft und die verstörende Frage, ob sich Liebe tatsächlich ersetzen lässt.

> ab 29. Oktober



LIEBHABERINNEN



Deutschland/Luxemburg 2026

Regie: Caroline Kox

Darsteller/innen: Johanna Wokalek, Hannah Schiller, Ben Münchow

98 min.

In ihrer bitterkomischen Jelinek-Verfilmung folgt Regisseurin Koxi zwei Frauen, die ihren Wert in einer Welt behaupten müssen, in der selbst Gefühle längst nach Marktgesetzen funktionieren. Johanna Wokalek und Hannah Schiller spielen die Messehostess Brigitte und die Schülerin Paula, die ebenfalls im Hostessenjob landet – zwei Frauen unterschiedlichen Alters, deren Suche nach Sicherheit und Anerkennung gnadenlose Züge annimmt.

Die LIEBHABERINNEN sind die Messehostess Brigitte (Johanna Wokalek) und die junge Paula (Hannah Schiller). Mit dem schrumpfenden Marktwert ihrer Weiblichkeit vor Augen, macht Brigitte den wohlhabenden Heinz (Ben Münchow) zu ihrem Liebhaber. Sie schafft gerade noch den Weg nach oben, während Paula die Härten des Lebens erst noch kennenlernen muss...

Mit dieser modernen Adaption von Elfriede Jelineks Roman "Die Liebhaberinnen" (1975) inszeniert Regisseurin Caroline Kox – Koxi – einen absurd-humorvollen und bittertragischen Film, der uns daran erinnert, wie sehr wir der Ökonomie der Liebe und der Selbstausbeutung ausgeliefert sind.

Premiere mit Johanna Wokalek & Filmemacherin Caroline Kox am Samstag, 17.10. um 20 Uhr im Friedrichsbau!

> ab 22. Oktober

» Zeitgeistig, experimentell und urkomisch! « STANDARD

» Trotz aller Überzeichnung spricht selbst aus den grotesksten Wendungen noch etwas anderes: ein leiser Glaube an weibliche Solidarität! « TAZ

DIE BLUTGRÄFIN



Österreich/Luxemburg/Deutschland 2025

Regie: Ulrike Ottinger

Darsteller/innen: Isabelle Huppert, Birgit Minichmayr, Thomas Schubert, Lars Eidinger, Conchita Wurst

120 min.

Isabelle Huppert als Blutgräfin, Birgit Minichmayr als ihre schlagfertige Zofe – und Wien als prachtvoll-morbides Vampirrevier: Kultregisseurin Ulrike Ottinger entfesselt eine aberwitzige Jagd nach Blut, Familiengeheimnissen und einem Buch, das ein ganzes Vampirreich bedroht. Ein barockes, queeres Camp-Spektakel zwischen Horror, Hochkultur und herrlich schräger Genre-Persiflage.

Jahrhunderte nach ihrem mysteriösen Verschwinden taucht die Blutgräfin (Isabelle Huppert) im heutigen Wien wieder auf. Der Legende nach ist sie eine der fleißigsten Vampirinnen des 16. Jahrhunderts, die sich reihenweise Dienstmädchen schmecken ließ. Gemeinsam mit ihrer treuen Zofe Hermine (Birgit Minichmayr) versucht sie, ein gefährliches Buch aufzuspüren, das die Macht besitzt, alles Böse zu vernichten – einschließlich Vampire. Doch auch die Konkurrenz ist hinter dem Buch her: eine Allianz aus Vegetariern und Ordnungsmächten will sie und ihre Wiener Vampir-Bande dingfest machen. Und ein Kongress kleingeistiger Wissenschaftler plant gar die Analyse der "Identität der Vampire im Zeitalter ihrer digitalen Reproduzierbarkeit". Zwei Vampirforscher und ein Polizeinspektor sind der Gräfin dicht auf den Fersen durch gesellige Gruften, über Friedhöfe und auf Riesenräder... Eine federleichte Vampirkomödie mit exquisitem Ensemble!

> ab 29. Oktober

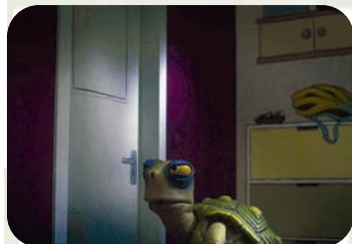
» Opulent und oft zum Schreien komisch! « VARIETY

» In höchster Eleganz! « TAGESSPIEGEL

» Subversiv und extravagant! « SCREEN INT'L

» Visuell hinreißend! « INDIEWIRE

KURZ FILME!



NACHTS VORM WC

von Kathrin Albers, Henning Thomas
Deutschland 2020 // 3:12 min.

Schildkröte muss nachts aufs Klo aber Krake sitzt schon drauf.



THREE CENTIMETRES

von Lara Zeidan
GB, Libanon 2018 // 09:01 min.

Vier Freundinnen sitzen in einem Riesenrad. In der Enge der Gondel kommt das Gespräch zum stocken. Als auch das Riesenrad plötzlich anhält, macht eine von ihnen den anderen ein Geständnis.

Liebe Kurzfilmfreunde,

jeweils vor der Abendvorstellung im Friedrichsbau und im Kandelhof schlägt die Stunde des Kurzfilms – viel Vergnügen!

SHAUN DAS SCHAF: SPUK IM KÜRBISFELD



SHAUN THE SHEEP – THE BEAST OF MOSSY BOTTOM GB 2026

Regie: Steve Cox, Matthew Walker
Animation
80 min.

Halloween auf der Mossy Bottom Farm geht gründlich schief: Als der Bauer die mühsam gezüchteten Kürbisse zerlegt, versucht Shaun sich als verrückter Wissenschaftler – und setzt ein haarsträubendes Abenteuer in Gang... Die witzigste Schafherde der Welt in einer herrlich verspielten, liebevoll animierten Stop-Motion-Gruselkomödie voller Monster-Spaß, Slapstick und britischem Witz für Klein und Groß!

Zur Freude für Shaun und die Bewohner der "Mossy Bottom"-Farm steht Halloween vor der Tür. Nur leider zerstört der tollpatschige Bauer kurz vor dem Fest den Kürbisgarten der Schaf-

herde. Nun liegt es an Shaun, dafür eine Lösung zu finden! Als Shaun daraufhin zum verrückten Wissenschaftler mutiert, der Bauer urplötzlich verschwunden ist und obendrein noch ein Ungeheuer in den Wäldern von Mossingham umherstreift, stehen alle Zeichen auf ein unheimlich aufregendes, neues Abenteuer...

Auch bei Shauns drittem Kinoabenteuer sitzt jeder visuelle Gag: Spuk im Kürbisfeld spielt vergnügt mit Frankenstein, Monsterfilm und Halloween-Horror, bleibt dabei aber warmerzig und angenehm kindgerecht. Immer wieder aufs Neue besonders beeindruckend ist, wieviel Charakter und Komik die handgemachte Stop-Motion ganz ohne große Worte entfaltet – detailverliebt, turbulent und so charmant, dass hier nicht nur Kinder ihren Spaß haben.

> ab 1. Oktober

Guthaben liebt Karte

#kinoliebe

Unsere
Cinecard
ermöglicht allen
**12% auf Tickets,
Getränke* und
Knabberereien***

zu sparen
(*ausgenommen beim
Sommernachtskino).
www.harmonie-kino.de

Harmonie
Friedrichsbau
Kandelhof



MONSTER MIA



Österreich/Spanien/Deutschland 2026

Regie: Verena Fels

Animation

81 min.

Mia ist überzeugt, dass es Monster wirklich gibt – und landet nach einem Schulrauswurf ausgerechnet an der Finsterwald Academy, wo Vampire, Werwölfe und andere Kreaturen ihre Mitschüler sind... **MONSTER MIA** ist ein monsternmäßiger Halloween-Kinospaß für die ganze Familie voller Witz, Abenteuer und Grusel-Vibes – mit einer Heldin, die zeigt: Ein bisschen verrückt, ein bisschen anders und ein bisschen Monster steckt doch in jedem von uns!

Die quirliche Außenseiterin Mia ist fest davon überzeugt: Monster gibt es wirklich! Als sie mit ihrer Monsterbegeisterung zu weit geht, fliegt sie von der Schule und landet ausgerechnet an der schaurig-schönen Finsterwald Academy. Dort entdeckt Mia eine Welt voller Geheimnisse: Fledermäuse unter dem Dach, ein mysteriöser Schulleiter und Mitschüler, die tatsächlich echte Monster sind. Für Mia geht ein Traum in Erfüllung! Doch Menschen sind an der Finsterwald Academy alles andere als willkommen, und so muss Mia allerlei Tricks einsetzen, um selbst als waschechtes Monster durchzugehen. Bis sie hinter die düsteren Pläne von Schulleiter Van Vlad kommt, der alle Menschen in Monster verwandeln will. Jetzt liegt es an Mia, ihre Freunde zu retten und zu beweisen, dass manchmal gerade die ungewöhnlichsten Monster die größten Helden sind...

> ab 15. Oktober



DAS GEHEIMNIS DER GESTOHLENEN MASKE



Deutschland 2026

Regie: Nancy Mac Granaky-Quaye

Darsteller/innen: Muiné Keune, Morris Mayer, Greta Kasalo, Rosa Henriette Löwe, Malick Bauer, Peri Baumeister, Komi Mizrajim Togbonou, Caroline Hanke, Marina Blanke, Franz Dinda, Anna Mateur, Julian Janssen, Claudia Michelsen
100 min.

Als im Leipziger Museum eine Maske verschwindet, die während der Kolonialzeit aus Tansania geraubt wurde, gerät ausgerechnet Johannas Großvater Kito unter Verdacht. Gemeinsam mit ihren Freunden beginnt die Elfjährige zu ermitteln – und stößt auf ein spannendes Geflecht aus Familiengeheimnissen, kolonialer Vergangenheit und der Frage, wem kulturelle Schätze eigentlich gehören. Ein kluger, temporeicher Abenteuerfilm für die ganze Familie.

Johanna, elf Jahre, bekommt überraschend Besuch von ihrem Großvater Kito aus Tansania – zum ersten Mal. Bei einem gemeinsamen Museumsbesuch entdeckt Kito eine Maske, von der er glaubt, dass sie während der Kolonialzeit aus seinem Heimatdorf entwendet wurde. Kurz darauf erschüttert ein rätselhafter Diebstahl die Stadt: Die wertvolle Maske der Makonde ist aus dem Ethnologischen Museum verschwunden. Kito gerät unter Verdacht. Gemeinsam mit ihrer sportlichen Freundin Sweta und dem technikbegeisterten Anton beginnt Johanna, auf eigene Faust zu ermitteln. Die drei decken unerwartete Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart auf und begeben sich auf eine turbulente Reise, die weit über die Aufklärung des geheimnisvollen Falls hinausgeht. Zwischen Freundschaft, Familie und Geschichte muss Johanna sich nicht nur dem Rätsel um die Maske stellen, sondern auch ihrer eigenen Identität...

> ab 29. Oktober

ABENTEUER KINDERKINO!

Neues von Pettersson & Findus



Schweden/Deutschland 2000
Regie: Tirbjörn Jansson,
Albert Hanan Kaminski
Animation
76 min., ab 0 Jahren

Der alte Kauz Pettersson ermahnt eines Tages seinen drolligen Kater Findus, in Zukunft doch etwas ordentlicher zu sein. Daraufhin entschließt sich Findus, dem König einen Brief zu schreiben, mit der Bitte, Pettersson zu überzeugen, dass kleine Katzen auf keinen Fall Ordnung halten müssen. Während Findus auf eine Antwort des Königs wartet, bekommen er und Pettersson gar wundersamen Besuch... von einer lauten, hungrigen Maus, einem coolen Tiger, Hühnern aus dem Weltall (!) und einem längst vergessenen Verwandten...

Pippi außer Rand und Band



Schweden 1970
Regie: Olle Hellbom
Darsteller/innen: Inger Nilsson,
Maria Persson, Pär Sundberg
87 min., ab 0 Jahren

Nach einem Streit mit ihrer Mutter reißen Annika und Tommy aus und schlagen sich zusammen mit ihrer Freundin Pippi Langstrumpf durch zahlreiche Abenteuer. Anfangs ist noch alles recht bequem – statt zu laufen, reiten sie auf Pippis Pferd, und genügend Proviant haben sie auch dabei. Doch als ein schlimmes Gewitter aufkommt, wird das Pferd unruhig und läuft nach Hause, und dann verlieren die zwei Ausreißer auch noch Pippi...

Morgen, Findus, wird's was geben



Deutschland/Schweden 2005
Regie: Jørgen Lerdam,
Anders Sørensen
Animation
77 min., ab 0 Jahren

Diesmal verspricht Pettersson seinem Kater Findus, dass der Weihnachtsmann am Heiligabend Findus seine Geschenke bringen wird. Um sein Versprechen zu halten – glaubt Pettersson doch selbst nicht an den Weihnachtsmann – baut er für Findus eine Weihnachtsmannmaschine. Doch als er an Heiligabend am Auslöser seiner Konstruktion zieht, geschieht etwas Unerwartetes und Magisches...

> ab 24. September

> ab 15. Oktober

> ab 5. November

ABENTEUER KINDERKINO gibt's für Kinder und deren Begleitung zum Taschengeldtarif von **3,- Euro!**

Freiburger Puppenbühne

Die Vorstellungen finden jeweils um 15.00 Uhr und 16.30 Uhr im **Kino Harmonie** statt.



Kasper und der Pirat der sieben Meere

21., 27. & 28. Oktober 2026

Kasper und die gestohlene Kuckucksuhr

29. & 30. Oktober 2026

Eintrittspreise: für Kinder und Erwachsene 10,- Euro
Tickets Online oder an der Tageskasse

Weitere Informationen finden Sie in den
ausliegenden Flyern und im Internet unter:

www.kaspertheater.de

WEITERHIN IM PROGRAMM



DIE ODYSSEE

Zehn Jahre Irrfahrt, Götterzorn und Monster – und mittendrin ein Mann, der nach einem langen, schrecklichen Krieg einfach nur nach Hause will... Christopher Nolan (OPPENHEIMER) bringt Homers mythische Heldensaga auf die große Leinwand – ein starschillerndes, bildgewaltiges Action-Epos, das mit brandneuer Technologie an Schauplätzen auf der ganzen Welt entstanden ist.



VATERLAND

1949. Mit seiner Tochter Erika kehrt Thomas Mann erstmals aus dem Exil nach Deutschland zurück – das ihn feiert und beschimpft. ... In überragenden Bildern erzählt Oscarpreisträger Paweł Pawlikowski das Finale einer großen deutschen Familiensaga im Tumult der Nachkriegszeit. Ein bestechendes Werk über Heimat, Schuld und familiäre Verwundungen!



DAS GETRÄUMTE ABENTEUER

Eine Archäologin im bulgarischen Grenzgebiet macht sich auf die Suche nach einem verschwundenen Freund – und gerät tief hinein in eine Welt aus Schmuggelgeschäften, Männerbünden und ungeahnten Entwicklungen... Eine preisgekrönte, elektrisierende Grenzland-Fabel mit großartigen Laiendarstellern!



SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

Ein einfacher, braver Mann träumt von einer Reise – und riskiert dafür alles... Vor dem Hintergrund der Achtzigerjahre-DDR erzählt Lars Jessen nach Motiven einer wahren Geschichte einen wunderbar leisen, sehr berührenden Film über die Liebe und die Sehnsucht nach Freiheit. Äußerst gelungen inszeniert und perfekt besetzt – Charly Hübner und Lina Beckmann sind hinreißend!



ADAMS ACHT

1960 machte Karl Adam aus Underdogs Olympiasieger im Rudersport. Der legendäre Deutschland-Achter gilt bis heute als eines der größten Wunder der nationalen Sportgeschichte... Ein Sportler-Biopic in atmosphärischen Bildern – und ein kraftvolles Nachkriegsdrama über Ehrgeiz, Gemeinschaft und den Versuch, aus der belasteten Vergangenheit in eine neue Zeit aufzubrechen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Friedrichsbau-Lichtspiele,
Kaiser-Joseph-Str. 270, 79098 Freiburg
V.i.S.d.P.: Ludwig Ammann
Redaktion: Carola Seupt, Ludwig Ammann
Art Director: Carola Seupt
Druck: Furtwängler, Denzlingen
CINE ART erscheint monatlich,
kostenlos, Auflage: 8.000
Die Starttermine entsprechen unserer
Planung, Programmverschiebungen sind
jedoch manchmal unvermeidlich.

„DIESER FILM IST WIE EINE GELIEBTE SCHWESTER:
NAH AN MEINEM BUCH UND ZUGLEICH GANZ EIGEN.“

DANIELA DROESCHER

LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER



ZUM TRAILER



DER NEUE FILM VON
ROSALIE THOMASS UND **ARON LEHMANN**

TOBIS
© 2025 ZDF, TOBIS



FFF BAYERN

Film und Medien
Stiftung NRW



FFA

DEUTSCHER
FILMPREMIERENFONDS



ERSCHIENEN BEI
Kiepenheuer
& Witsch

AB 8. OKTOBER IM KINO

AB 15. OKTOBER IM KINO

HEIMSUCHUNG

FESTIVAL DE CANNES
2026 OFFICIAL SELECTION
CANNES PREMIERE



REGINA ZIEGLER PRÄSENTIERT
EIN FILM VON OSCAR®-PREISTRÄGER VOLKER SCHLÖNDORFF
BASIEREND AUF DEM BESTSELLER VON JENNY ERPENBECK

CINEART

350 Oktober 2026